



# **Jahresbericht 2007**

## **Geo-Agentur**

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie der  
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a. M

## Jahresbericht 2007 der Geo-Agentur am Fachbereich Geowissenschaften/ Geographie

Der folgende Bericht gibt einen Überblick, welche Projekte und Aktionen von der Geo-Agentur im Jahr 2007 durchgeführt wurden. Die Geo-Agentur wurde Anfang 2004 gegründet und wird durch das Innovationsprojekt Öffentlichkeitsarbeit gefördert (BAT IIa/2). Die Geo-Agentur ist das Büro für Öffentlichkeits- und Pressearbeit des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie und versteht sich als Ansprechpartner

- bei Fragen zu geowissenschaftlichen/geographischen Themen,
- bei Fragen zum Studium am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie,
- für regionale und überregionale Presse,
- für Freunde, Förderer und Kooperationspartner und
- für LehrerInnen, Schüler und Schülerinnen und Studierende.

Die Geo-Agentur organisiert

- die Außendarstellung des Fachbereiches bei Info-Tagen, Tagen der offenen Tür und externen Veranstaltungen,
- Besuche und Führungen in den unterschiedlichen Instituten des Fachbereiches, auf dem Taunus-Observatorium und an Schulen,
- Ehemaligen-Veranstaltungen,
- Austausch zwischen Ehemaligen und Studierenden und
- den Ablauf von Schulpraktika.

Darüber hinaus entwickelt die Geo-Agentur Konzepte für Unterrichtsbesuche von Schulklassen an den unterschiedlichen Instituten, Flyer und Broschüren zur Außendarstellung.

### Alumni-Arbeit

*Alumni-Verein für Geowissenschaftler an der Universität Frankfurt e.V.*

Die Geo-Agentur betreut den 2006 gegründeten Alumni-Verein für Geowissenschaftler. Die Mitglieder des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler erhalten von der Geo-Agentur einen halbjährlichen, gedruckten Vereins-Newsletter, Zugang zum internen Bereich auf der Homepage des Vereins sowie alle relevanten Informationen des Fachbereiches (z.B. Einladungen zu Veranstaltungen).

Darüber hinaus erhält ein Verteiler von über 250 Adressen den in unregelmäßigen Abständen erscheinenden elektronischen eNewsletter. Der eNewsletter informiert über aktuelle Termine und Neuigkeiten aus dem Fachbereich, interessante Stellenangebote und externe Veranstaltungen. Die Geo-Agentur nimmt an den regelmäßigen Treffen des Alumni-Arbeitskreis der Universität Frankfurt teil und war an der Entscheidung zur Einführung einer universitätsweiten Alumni-Software beteiligt. Außerdem wirkte die Geo-Agentur an der Entwicklung des Projektes Alumni@school, das Schüler bei der Studien- und Berufswahl unterstützen soll, mit.

Am zweiten universitätsweiten Alumni-Tag im Juni organisierte die Geo-Agentur für alle interessierten Ehemaligen eine Führung durch das neue Geozentrum und ein Grillfest für Geowissenschaftler.

### Schulveranstaltungen und Veranstaltungen für Studieninteressierte

Die Geo-Agentur hat im Jahr 2007 an einer Reihe von Veranstaltungen für Schüler und Schülerinnen und Studieninteressierte mitgewirkt. Ziel ist es, das Studium der Geowissenschaften und Geographie populärer zu machen und geowissenschaftliche/geographische Inhalte in den Schulalltag zu integrieren.

*Tage der Naturwissenschaften an der J.W. Goethe-Universität am 07. und 08. März*

Wenn man noch nicht so genau weiß, welche Vorkenntnisse man für bestimmte Studiengänge benötigt oder welche Berufsbilder sich bestimmten Studiengängen verknüpfen lassen, bieten die „Tage der Naturwissenschaften“ Informationen, die Hilfestellungen bei der (Leistungs-)Kurswahl für die Ausrichtung der Oberstufe auf bestimmte Studiengänge hin geben sollen. Am 07. und 08. März beteiligte sich der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie mit jeweils zwei

Geo-  
Agentur



J. Jördens

Alumni-  
Arbeit



Schulen

Vorträgen und einem Infostand zum Thema „Erfahrungen mit dem Studium am Fachbereich 11“ an den Tagen der Naturwissenschaften.

#### *Infotage an der J.W. Goethe-Universität „Studium und Beruf - Wege in die Zukunft“*

Mit den jährlichen Infotagen bietet die Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und den anderen Frankfurter Hochschulen ein Orientierungsangebot für SchülerInnen.

Das umfangreiche Angebot ermöglicht es, sich über eine Vielzahl von unterschiedlichen, vielleicht bisher sogar unbekanntem Studiengängen zu informieren – und das Ganze an dem Ort, wo das angestrebte Studium in ein bis zwei Jahren Wirklichkeit werden soll. Während der Infotage vom 26. - 28. März konnten die Schülerinnen und Schüler nachmittags in ihre favorisierten Fächer hineinschnuppern. Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie bot 3 Mustervorlesungen zu den Themen Geowissenschaften, Geographie und Meteorologie an.



#### *Uni-Schnuppertage*

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) organisierte im Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/08 für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 „Schnuppertage“ an der Universität. Während dieser „Schnuppertage“ konnten Schüler und Schülerinnen an zwei Tagen Veranstaltungen der Fachbereiche besuchen, ins Studium hineinschnuppern und den Uni-Alltag kennen lernen. Alles in allem besuchten ca. 600 Schüler und Schülerinnen in 10 Wochen die 16 Fachbereiche der Universität, in der Regel wurden einzelnen Veranstaltungen von etwa 5 Schülern und Schülerinnen besucht. Der Fachbereich 11 beteiligte sich mit mehreren Veranstaltungen im Sommer- und Wintersemester an den Schnuppertagen.

#### *Berufsorientierungswochen an der Ernst-Reuter-Schule I Frankfurt am Main und Berufsinformationswoche des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums Bad Homburg*

Im Februar fanden an der Ernst-Reuter-Schule I zum wiederholten Male die „Berufsorientierungs-Wochen“ für Schüler und Schülerinnen statt. Aus einem Angebot von über 50 Informationsveranstaltungen konnten sich Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs ein Programm zusammenstellen, das ihnen bei der Planung ihres weiteren Ausbildungs- und Berufsweges wichtige Informationen und Einblicke vermittelte. Ein spezieller Teil des Programmangebots waren Gespräche mit „Ehemaligen“, bei denen die Schülerinnen und Schüler im kleinen Kreis Informationen über Ausbildungs- und Studiengänge und vor allem praktische Berufserfahrungen erhielten. Die Geo-Agentur beteiligte sich am 07. Februar mit einem Vortrag über das Studium am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie an den Berufsorientierungswochen.

Ein ähnliches Konzept lag den Berufsinformationswoche des Kaiserin-Friedrich-Gymnasiums zu Grunde. SchülerInnen der 12. Klasse besuchten am 01. Februar 2007 die Universität und hörten einen Vortrag zum Studium am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie.

#### *Geo-Projekt-Tage an Grundschulen*

Bei der von der Geo-Agentur entwickelten Aktion „Welcher Stein ist das?“ können Kinder mit einfachen geologischen Feldmethoden an fünf Stationen selbstständig Gesteine bestimmen. Die Aktion wurde im Jahr 2007 an drei Grundschulen (Offenbach, Rodgau und Kelkheim) im Rahmen von Schulbesuchen durchgeführt.

Am ganztägigen Geotag an der Grundschule Max-von-Gagern in Kelkheim wurde außerdem eine „Steine-Malaktion“ für Kinder der 1. und 2. Klasse angeboten, die das Erlernen von besserem Beobachten zum Ziel hatte. Prof. Wolfgang Franke aus der Facheinheit Geologie und Dr. Rainer Dambeck aus der AG Bodenkunde beteiligten sich zusätzlich mit einer Experimentalvorlesung und einer Bodenkundlichen Führung am Geotag in Kelkheim.



#### *Schülerpraktikanten*

Die Geo-Agentur organisiert Schulpraktika für Schüler und Schülerinnen der Klasse 12. Die Schüler und Schülerinnen absolvieren ein schulbegleitendes Praktikum an den verschiedenen Instituten des Fachbereiches und – auf Wunsch – beim Kooperationspartner Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Die einzelnen „Bausteine“ des Praktikums variieren zeitlich und je nach Interessenlage der Praktikanten. Ziel dieses Konzeptes ist es, den Schülern und

Schülerinnen einen umfassenden und interessanten Einblick in die Tätigkeiten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zu vermitteln.

## Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Anders als Fächer wie Medizin oder Jura sind die Geowissenschaften und Geographie der breiten Öffentlichkeit noch immer wenig bekannt. Die Geo-Agentur hat es sich zum Ziel gemacht die alltägliche Bedeutung von geowissenschaftlichen Themen in die Öffentlichkeit zu bringen. Mit der Pressestelle der Universität besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geo-Agentur hält außerdem Kontakt zu lokalen Medien wie der FAZ oder der Frankfurter Rundschau und vermittelt Gesprächspartner für die Fernsehsendung „Alle Wetter!“ im Hessischen Rundfunk. Aktuelle Forschungsthemen oder Veranstaltungsankündigungen werden von der Geo-Agentur „presse-gerecht“ aufgearbeitet.

Öffent-  
lichkeits-/  
Presse-  
arbeit

### *Geo-Tag Oberjosbach am 10. Juni 2007 „Als der Taunus rauchte“*

Schon zum siebten Mal fand der „Geo-Tag“ in Oberjosbach (Taunus) statt. Das Motto der Veranstaltung 2007 lautete „Als der Taunus rauchte - Spuren historischer Waldnutzung“. Die Geo-Agentur beteiligte sich mit einem Kinderprogramm „Malen mit Kohle“ und einem Stand mit Informationen über die Geologie der Kohle am Geo-Tag. Zusätzlich wurden von Dr. Rainer Dambeck (AG Bodenkunde) und Prof. Dr. Karl-Josef Sabel (HLUG) Führungen zum Thema „Historische Waldnutzung“ angeboten.



### *„Ferien zu Hause“ - Programm der Frankfurter Rundschau*

Die „Frankfurter Rundschau“ bietet ihren Lesern während der hessischen Sommerferien täglich Sonderführungen und Freizeittipps an. Angeboten werden zum Beispiel Kurse im Maggi-Kochstudio, ein Besuch bei der Feuerwehr am Frankfurter Flughafen, eine Tour durch den Commerzbank-Tower oder die Henkell-Sektellerei. Alle Aktivitäten werden redaktionell begleitet. Im Jahr 2007 beteiligte sich die Geo-Agentur erstmals mit Führungen durch das Taunus-Observatorium der Universität am Programm „Ferien zu Hause“. Insgesamt nahmen 40 TeilnehmerInnen an zwei Führungen durch die alte Erdbebenwarte auf dem kleinen Feldberg und den vorhergehenden Vorträgen zum Thema Erdbeben teil.

### *Führungen durch das Taunus-Observatorium*

In Zusammenarbeit mit Dr. Heinz Bingemer aus dem Institut für Atmosphäre und Umwelt wurden mehrere Führungen auf dem Taunus-Observatorium (Kleiner Feldberg) für (Schüler-) Gruppen organisiert. Die Führungen bestehen aus einer einleitenden Power-Point-Präsentation und einer anschließenden Besichtigung der alten Erdbebenwarte.



### *Homepagebetreuung*

Die Geo-Agentur betreut und pflegt den Internetauftritt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie. Neu eingerichtet wurden die Seiten „Für LehrerInnen, Schüler und Schülerinnen und Klassen“ und „GeoBörse- Praktikumpool für Studierende“.

### *Pressemitteilungen*

Im Jahr 2007 wurden folgende Pressemitteilungen von der Geo-Agentur verfasst und über den Presseverteiler der universitären Pressestelle verschickt:

- Von einer Sekunde, einem halben Jahrhundert und 4,5 Milliarden Jahren - Akademische Feier des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie
- Hoffnungsträger für hessische Innenstädte? - Experten beraten über Stadtentwicklung
- Von der Erde, vom Menschen und von der Luft - Geo-Tag an der Universität Frankfurt
- Die Kisten sind gepackt - Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zieht auf den Campus Riedberg
- Korallenskelette, Unterwasserstaubsauger und Bildung von Riffen - Ehrenpromotions-Verleihung des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie an James Harold Hudson
- Visionär und ausgezeichnet - Akademische Feier am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Pressepiegel 2007

Presse-  
spiegel

Einige ausgewählte Presseartikel, die im Jahr 2007 veröffentlicht wurden:

### 300 Rechner und 30 Tonnen Gestein reisen zum Riedberg

Der Fachbereich Geowissenschaften der Goethe-Universität bezieht seinen Neubau / Aus 15 Standorten wird einer

VON GEORG LEPPERT

Gerade jungfräulich wirkt es, das Schwarze Brett im Erdgeschoss des Neubaus, den der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie der Goethe-Universität bezieht. Nur ein einziger Zettel hängt an der Wand: Ein Hand nimmst Tinte ist entlaufen, vor ein paar Tagen, im Holzhausviertel. „Ja, hierher wird es kaum gerannt sein“, scherzt Dekan Heinrich Thiemeyer. Das neue Domizil des Fachbereichs befindet sich auf dem Campus Riedberg, acht Kilometer Luftlinie vom Holzhausviertel entfernt. Geograph Thiemeyer, sein Kollege Gerhard Brey aus der Mineralogie, die wissenschaftliche Mitarbeiterin Heidi Höfer und Student Philipp Knopf stehen im Treppenhause des Neubaus. Er riecht nach frischem Holz, die Fenster sind noch mit Schutzfolie verklebt.

tenhöfaler. Denn der Umzug, der vor zwei Wochen begonnen hat, dauert noch an. Bis zum Beginn des Sommersemesters Mitte April soll das Haus mit seinen rund 7000 Quadratmetern Nutzfläche komplett bezugsfertig sein. Dann werden rund 800 Studenten auf dem Campus Riedberg erwartet. „Eine logistische Meisterleistung“, schwärmt Gerhard Brey. In Bockenheim alle Zelte abzubrechen, sich auf dem Riedberg völlig neu anzusetzen, und das alles in vier Wochen, „das ist schon toll“, sagt der Wissenschaftler und beobachtet, wie die Männer

von der Umzugsfirma eine große Schubkarre mit Landkarten von Sambia ausladen. 30 tonnenschwere Großgeräte wie etwa Sonden zur Analyse von winzigen kleinen Proben mussten die Experten ins neue Gebäude bringen, und es ging das nur per Kran. 300 Rechner wurden von Bockenheim auf den Riedberg geschafft, dazu noch 30 Tonnen Gestein, mit denen sich die Wissenschaftler tagaus, taguein beschäftigen. „Wir hätten das Haus auch aus unseren Gesteinsproben selbst bauen können“, sagt Brey. Die Jury des Architekturwettbewerbs entwarf

auch aber doch lieber für das Modell eines Waldkircher Büros, für das die Fassade aus Backsteinen kennzeichnend ist. Von der Grundsteinlegung bis zur ersten Verlesung wird es anderthalb Jahre gedauert haben. „Für ein Problem haben die Geowissenschaftler schon ausgemacht. „Es gibt nicht genügend Parkplätze“, klagt Heidi Höfer. Denn einen Vorteil hätten die Standorte in Bockenheim gegenüber dem Neubaus. „Hier ist das Problem, dass die Studenten keinen freien Platz für das Modell eines Waldkircher Büros, für das die Fassade aus Backsteinen kennzeichnend ist. Von der Grundsteinlegung bis zur ersten Verlesung wird es anderthalb Jahre gedauert haben.“

#### GEOWISSENSCHAFTEN

• Rund 800 Studierende

## Geotag bietet spannende Experimente für Grundschulkinder

Dozenten der Universität Frankfurt gestalten Vormittag an der Max-von-Gagern-Schule ehrenamtlich. Mit klassischer geologischer Feldmethode lernen sie in vier Schritten, wie ein Wissenschaftler feststellt, was für einen Stein er in der Hand hält. Das Konzept, das bei der Viertklässler-Lerne des wichtigsten Merkmals von Steinen, sagt die Geologin von der Uni in Frankfurt.

Ein Raum geht durch die Klasse. „Jetzt müssen wir packen, wo wir einzelne Minerale erkennen können“, sagt Ina. Die Minerale bilden eine Tappe in der Hand und in der Hand hält. Das Konzept, das bei der Viertklässler-Lerne des wichtigsten Merkmals von Steinen, sagt die Geologin von der Uni in Frankfurt.

„Hier ist das Problem, dass die Studenten keinen freien Platz für das Modell eines Waldkircher Büros, für das die Fassade aus Backsteinen kennzeichnend ist. Von der Grundsteinlegung bis zur ersten Verlesung wird es anderthalb Jahre gedauert haben.“

## Wasser im Netz

Neue Lehr- und Lernmodule für die Hydrologie

Das Geowissenschaftenministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Zukunftsprogramm-Neue Medien in der Bildung. Die drei neuen zwischen 35 und 90 Minuten dauernden Hydrologie-Module werden bereits in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Hydrologie/Hydrogeographie“ eingesetzt und mit großem Erfolg: 72 Prozent der befragten Studierenden empfanden die multimedialen Elemente als hilfreich bis sehr hilfreich. 60 Prozent hätten sich noch mehr Module gewünscht. Mit dem rein textbasierten Excel-Selbstlernmodul arbeiten mit quantitativen Daten arbeiten Studierende die Nutzung des Programms Microsoft Excel zur Berechnung von Gleichungen und zur Anpassung von Modellergebnissen an Daten. Das Lehrmodul „GIS für hydrologische Fragestellungen“ dient dazu, Studierende mit typischen Anwendungen von Geographischen Informationssystemen in der Hydrologie vertraut zu machen. Das Lehrmodul umfasst sämtliche Lehrmaterialien für eine Lehrveranstaltung im Umfang von 100 Stunden.

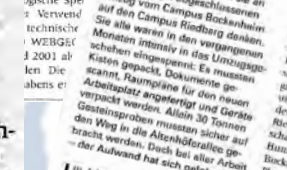
## Endlich vereint

Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie hat das neue Geozentrum bezogen

„Es ist geschafft! So oder ähnlich Fachbereichs Geowissenschaften/Geographie aus, wenn Sie an der Uni in Frankfurt einziehen. Ihre ungeliebten abgeschlossenen Stühle vom Campus Bockenheim. Sie alle werden in den kommenden Monaten einziehen in das langgeplante Geozentrum. Es müssen Arbeitsschritte für den neuen Geozentrum werden. Allein 300 Tonnen Gesteinsproben müssen sicher auf den Weg in die Altkonferenzen gebracht werden. Doch bei aller Arbeit der Aufwand hat sich gelohnt.“

## Alles Geo unter einem Dach

Geologen, Geographen und Meteorologen der Goethe-Universität besuchen in diesen Tagen das Geozentrum auf dem Campus Riedberg. 29 Millionen Euro hat der Bau gekostet. Das Haus erfüllt alle Anforderungen, die man sich schon jetzt wohl darft.



## Wenn die Erde bebt

Wie im Taunus jede Erschütterung registriert wird, erfahren FR-Leser

Es geht um die Erde bebt, die Nagel auf dem Kleinen Feldberg zittert. Wenn an anderen Ende der Welt die Menschen um ihr Leben fürchten müssen, registriert der Seismograph im Taunusobservatorium die Erdbeben. Fünf Meter tief im Felsschutt ist seiner Arbeit nach. Seit 1965 steht er dort. Wasser- und druckluftdicht. Damit ihn ja nichts erschüttern kann – außer den Erdbeben. Dabei zeichnet er nichts mehr auf Papier, die Anschläge kann man am Computerbildschirm verfolgen. Ständig schickt der Seismograph seine Messdaten nach Hannover – zum seismologischen Datenzentrum. Dabei registriert er nicht nur die Beben in entlegenen Erdteilen, sondern auch die in Hessen. „Wenn das Bett zittert“ „Besonders wenn man im Bett liegt. Denn die Erschütterungen sind leichtes Zittern spüren“, sagt Judith Jördens von der Geo-Agentur der Universität Frankfurt. Das seien möglicherweise kleine Erdbeben. Der Seismograph im Taunusobservatorium auf dem Kleinen Feldberg steht am Nordende des Rheingrabens. Einer Gegend, in der seismologisch relativ viel los ist. Denn die Erdplatten sind ständig in Bewegung. Wenn die aneinander reiben, entstehen Erdbeben. Die Beben können sehr schwach sein, wie in Hessen, oder sehr stark, wie entlang der

## Uni@School

Fachbereich 11 (Geowissenschaften/Geographie) kooperiert mit der AG Erkunde des Internatsschlosses Hansent.

Im April 2006 hat die Universität Frankfurt mit der Internationalen Geographischen Vereinigung (IGV) eine Kooperation eingeleitet. Ziel war die Entwicklung eines Schulprojekts zur Förderung der geographischen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Ein Projekt, das die geographische Bildung von Kindern und Jugendlichen fördert. Ein Projekt, das die geographische Bildung von Kindern und Jugendlichen fördert.



## Printausgabe vom 14.03.2007

NACHRICHTEN

### Forscher ziehen um

Frankfurt. Der Neubau der Geographie des Campus Riedberg wird deminuziösen Zeitplan versehen. In verschiedenen Gebäuden verteilt, werden die Altenhöfallee 1 unter einem Dach lehren und forschen. Das Institut für Humangeographie folgt später nach. Das neue Gebäude kostete 27 Millionen Euro, die Einrichtung 4,9 Millionen (tjs)



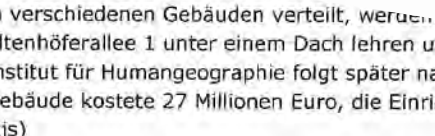
## Von Frankfurt über Honolulu nach Offenburg

„Geowissenschaften? Was soll das denn dann?“ Wenn Sie Geowissenschaften studieren, können Sie veranlassen, dass Sie die Welt „Geowissenschaftler“ lässt sich befehlen mit Geographie, Meteorologie, Geologie, Geophysik, Astronomie zu gehen. Das Problem: Das typische geowissenschaftliche oder geographische Beruf gibt es nicht. „Der Beruf des Geographen ist ein Beruf, der in einem Gemeinschaftsprojekt der Geowissenschaften, wobei unmissbar festzustellen ist, dass die Geowissenschaften ein interdisziplinäres Feld sind.“



## Auftrag der NASA

„Auftrag der NASA“ ist eine Ehre und Herausforderung zugleich, denn die Auszeichnung, die das Institut für Geographie und Geoökologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Jahr 2006 erhalten hat, ist ein Zeichen für die Bedeutung der Forschung und der Lehre. „Auftrag der NASA“ ist eine Ehre und Herausforderung zugleich, denn die Auszeichnung, die das Institut für Geographie und Geoökologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main im Jahr 2006 erhalten hat, ist ein Zeichen für die Bedeutung der Forschung und der Lehre.



## Frank Brenker untersucht Gesteinsproben aus dem All

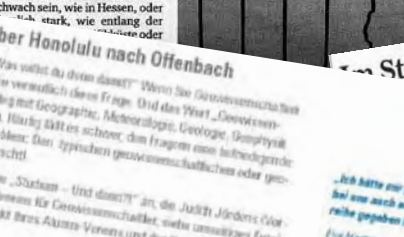
Der Frankfurter Geologe hat sich ein Ziel gesetzt: Die Gesteinsproben aus dem All zu untersuchen.

„Das ist eine große Aufgabe“, sagt Frank Brenker, der die Gesteinsproben aus dem All untersucht. „Das ist eine große Aufgabe“, sagt Frank Brenker, der die Gesteinsproben aus dem All untersucht.



## Frank Brenker forscht als Geologe auf dem Riedberg

Frank Brenker forscht als Geologe auf dem Riedberg. „Das ist eine große Aufgabe“, sagt Frank Brenker, der die Gesteinsproben aus dem All untersucht.



„Das ist eine große Aufgabe“, sagt Frank Brenker, der die Gesteinsproben aus dem All untersucht. „Das ist eine große Aufgabe“, sagt Frank Brenker, der die Gesteinsproben aus dem All untersucht.

Die Pressemitteilungen wurden unter anderem im „Informationsdienst Wissenschaft“, auf „Bista.de“, auf „Interconnections.de“, auf „allPR.de“ und auf „planeterde.de“ veröffentlicht. Sowohl die Frankfurter Rundschau als auch die FAZ und die Frankfurter Neue Presse griffen Themen aus dem Fachbereich auf. Besonders der Umzug des Fachbereiches stieß auf großes Medieninteresse.

### UniReport 2007

Der UniReport wird sowohl uniintern als auch in allen relevanten Ministerien, in anderen Universitäten und Presseverteilern weit gestreut und ist hiermit ein wichtiges Mittel aktuelle Informationen und Forschungsergebnisse des Fachbereiches zu veröffentlichen. Im Jahr 2007 hat die Geo-Agentur mehrere Artikel im UniReport veröffentlicht. Beispiele für Veröffentlichungen im UniReport sind die Artikel „Endlich vereint- Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie hat das neue Geozentrum bezogen“, „Uni@school“ und „Wasser im Netz“.

### Angebote für Studierende am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Studierende

Die Geo-Agentur versteht sich als Kontaktstelle von Alumni, Studierenden und Arbeitgebern, die zwischen den Akteuren einen regen Austausch herstellt.

#### Kolloquienreihe „Studium- Und dann?!“ im WS 2007/2008

„Geowissenschaften?! Was willst du denn damit?“ Welcher Studierende des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie kennt diese Art von Fragen nicht?

Und das Wort „Geowissenschaften“ lässt sich beliebig mit Geographie, Meteorologie, Geologie, Geophysik oder Mineralogie ersetzen. Häufig fällt es schwer eine befriedigende Antwort auf die Frage zu geben. Das Problem ist: Den typischen geowissenschaftlichen oder geographischen Beruf gibt es nicht!

Hier knüpfte die im Wintersemester 2007/08 angebotene Kolloquienreihe „Studium- Und dann?!“, ein Gemeinschaftsprojekt des Alumni-Vereins für Geowissenschaftler und der Geo-Agentur, an. Während der Vortragsreihe berichteten Ehemalige des Fachbereiches von ihrem beruflichen Werdegang, gaben Tipps für die Jobsuche und boten Einblicke in die vielfältigen Arbeitsgebiete der Geowissenschaften und Geographie.

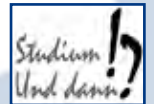
Ziel der Kolloquienreihe war es Studierenden positive Beispiele aus der geowissenschaftlichen Arbeitswelt zu zeigen und ihnen Mut für ihren weiteren beruflichen Werdegang zu machen. Aber auch Schwierigkeiten bei der Jobsuche oder im Arbeitsleben wurden nicht verschwiegen. Insgesamt berichteten 7 Ehemalige aus den Fachrichtungen Geophysik, Meteorologie, Geologie und Physische Geographie in etwa einstündigen Vorträgen über ihren Lebenslauf und standen anschließend für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Das Themenspektrum der Vorträge reichte von eher ungewöhnlichen Werdegängen, wie z.B. der Ausbildung zum Europäischen Umweltmanager, über die Risiken und Vorteile einer Firmengründung, bis hin zu den „klassischen Berufen“ wie der Arbeit beim Deutschen Wetterdienst.

#### Geo-Börse- Praktikumpool für Studierende

Ein zentraler Bestandteil der Bachelor-Studiengänge Geowissenschaften und Geographie sind mehrwöchige Berufspraktika. Erfahrungen aus den Diplom-Studiengängen zeigen, dass die Suche nach Praktikumsplätzen häufig durch das Fehlen einer zentralen Informationsstelle erschwert wird. Außerdem entsprechen die Tätigkeiten, die in den Praktika ausgeführt werden, oft nicht den Erwartungen der Studierenden, so dass der Lerneffekt gering ist. Basierend auf diesen Erfahrungen wurde nach über einem Jahr intensiver Vorbereitung die webbasierte GeoBörse des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie gestartet. Die Onlinebörse ist in zwei Bereiche unterteilt: Die Suchseiten, welche den Studierenden zur Verfügung stehen und die Anbieterseiten, auf denen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kommunen ihre Angebote einstellen und verwalten können.

Auf den Webseiten für Studierende kann in einem Datenpool nach Praktikumsplätzen und studienbegleitenden Jobs gesucht werden. Dabei besteht die Möglichkeit, gezielt die gewünschte Fachrichtung, Arbeitsgebiete, Einsatzorte und Praktikumsdauer auszuwählen. Dadurch wird den Studierenden eine effektive Suche passender Angebote ermöglicht. Ein weiterer Vorteil der GeoBörse ist die Aktualität der Angebote: Anders als bei den Schwarzen Brettern werden alle



Angebote zentral verwaltet und ständig aktualisiert – Angebote, deren Datum überschritten ist, werden automatisch gelöscht.

Nicht nur Studierende haben Vorteile durch die GeoBörse, auch für die Praktikumsanbieter hat die Onlinebörse viele Vorzüge. Jedes Unternehmen erhält ein individuelles Passwort zur Bearbeitung der eigenen Angebote und Kontaktadressen. Mit wenigen Klicks können die Gesuche gepflegt, aktiviert, reaktiviert oder gelöscht werden. Die eingestellten Angebote erscheinen sofort in den Suchabfragen und gehen nicht im Blätterwald der Schwarzen Bretter unter. Eine Betreuung der Angebote durch den Fachbereich ist auf Wunsch möglich.

Damit die GeoBörse auch in Zukunft aktuell bleibt und um weitere Angebote ergänzt werden kann, wurde ein Fragebogen für Praktikanten entwickelt, der nach Abschluss des absolvierten Praktikums auszufüllen ist. Im Fragebogen wird unter anderem auch die Qualität der Praktikumsplätze bewertet, um längerfristig Praktikumsplätze auszusortieren, bei denen Studierende ausschließlich unerwünschte Tätigkeiten (z.B. Kaffee kochen und kopieren) ausüben.

Die Idee einer online-gestützten Praktikumsbörse wurde von der Geo-Agentur und der Alumni-Vereinigung Geoprax ins Leben gerufen. Sie wird von den Facheinheiten Geologie und Geophysik des Instituts für Geowissenschaften, dem Institut für Physische Geographie, dem Institut für Humangeographie und den Freunden und Förderern der Universität finanziell unterstützt. Die konkrete Umsetzung, die Kommunikation mit den Unternehmen und Kommunen und die Pflege der Angebote liegen in der Hand der Geo-Agentur und Geoprax, die technische Unterstützung erfolgt durch das Hochschulrechenzentrum. Bestehende Kooperationen des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie wurden für die GeoBörse gewinnbringend eingesetzt und ausgebaut. Zusätzlich erhoffen sich Geo-Agentur und Geoprax mit der GeoBörse den Kontakt zu berufstätigen Ehemaligen des Fachbereiches zu vertiefen und so die Bindung an die Universität Frankfurt zu fördern.

#### *Geo-Fachschaft*

Zwischen der Geo-Fachschaft und der Geo-Agentur besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geo-Agentur bietet Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen für Studierende (z.B. Erstsemesterfrühstück) und anderen Veranstaltungen (z.B. „Night of Science“). Die Vertreter der Geo-Fachschaft werden in Veranstaltungen, wie beispielsweise die Infotage der Universität, eingebunden.

#### *Zentrale Studienberatung*

Die Geo-Agentur hält engen Kontakt mit der Zentralen Studienberatung der Universität Frankfurt: Sei es bei der Organisation von Veranstaltungen für Studieninteressierte, der Zusammenarbeit mit Partnerschulen oder bei der Weitergabe von Informationsmaterialien.

### **Laufende Projekte der Geo-Agentur**

Für das Jahr 2008 wurde von der UN das wohl wichtigste geowissenschaftliche Event, das „International Year of Planet Earth“ ausgerufen. Im Rahmen dieses weltweiten Ereignisses werden von der Geo-Agentur mehrere Projekte geplant und (mit)organisiert.

#### *Geo-Pfad „Stadt-Land-Fluss“*

Der Geo-Pfad ist ein Gemeinschaftsprojekt der Geo-Agentur und des Ortsbeirates 8 Heddernheim-Niederursel-Nordweststadt der Stadt Frankfurt am Main.

Weitere Projektpartner sind das Umweltamt Frankfurt am Main, die Hessen-Agentur Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, das Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, die Ernst-May-Gesellschaft, das Quartiermanagement Nordweststadt, der Bürgerverein Niederursel und die Schulen der Ortsbezirke 8 und 12 Römerstadtschule, Ernst-Reuter-Schule I + II, Grundschule Riedberg und Robert-Schumann-Schule.

Der Geo-Pfad soll den Dialog zwischen Wissenschaft und Bevölkerung stärken. Besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Zusammenarbeit mit Schülern und Schülerinnen und Lehrern und Lehrerinnen ortsansässiger Schulen gelegt.

Hintergrund für die Einrichtung eines Geo-Pfades ist die Tatsache, dass geowissenschaftliche und geographische Themen von der Öffentlichkeit häufig nicht wahrgenommen oder verstan-

**Laufende  
Projekte/  
Ausblick  
2008**



den werden. Das Schulfach Geographie ist an einigen hessischen Schulen sogar gänzlich vom Lehrplan verschwunden. Die Erfahrungen aus anderen Öffentlichkeitsarbeitskampagnen zeigen, dass das Interesse der Bevölkerung und besonders von Schülern und Schülerinnen an geowissenschaftlichen Themen sehr hoch ist. Dieses Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage geowissenschaftlicher Informationen für eine breite Öffentlichkeit soll mit dem freizugänglichen Geo-Pfad „Stadt-Land-Fluss“ behoben werden.



Das Konzept zur Umsetzung des Geo-Pfades wird von Studierenden im Rahmen von Examensarbeiten und WissenschaftlerInnen des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie sowie Schülern und Schülerinnen der Schulen im Ortsbezirk unter fachkundiger Anleitung entwickelt.

Zielgruppen für den Lehrpfad sind Schüler und Schülerinnen der Grund- bis Oberstufe, Lehrer und Lehrerinnen und interessierte Erwachsene aus Frankfurt und dem Rhein-Main-Gebiet.

Die acht geplanten Stationen des Geo-Pfades „Stadt-Land-Fluss“ behandeln physisch-geographische, geowissenschaftliche und humangeographische Themen und werden als „Mit-mach-Stationen“ mit Objekten zum Anfassen und Ausprobieren konzipiert. Die Stationen werden durch Broschüren, einen Internetauftritt und Kurzinformationen ergänzt.

Der Geo-Pfad soll im Rahmen des „International Year of Planet Earth“ im Herbst 2008 eröffnet werden. Die Geo-Agentur ist für das Gesamtkonzept verantwortlich, organisiert die regelmäßigen Arbeitskreistreffen und akquiriert Gelder für die Umsetzung des Geo-Pfades.

#### *„Sommer der Geowissenschaften“ – 14. Sommerakademie der Kinderakademie Fulda in Kooperation mit dem Fachbereich Geowissenschaften/Geographie*

Seit 1995 veranstaltet die Kinder-Akademie Fulda, das älteste eigenständige Kindermuseum in Deutschland, jährlich unter wechselnden Themen eine Sommerakademie für Kinder und Jugendliche. Die Sommerakademien bieten bildungshungrigen und interessierten Kindern und Jugendlichen zwischen 5 und 14 Jahren die Möglichkeit, sich unter der Anleitung von Experten über einen Zeitraum von einer Woche in Workshops mit einem Wissensgebiet zu beschäftigen. Unter der Motto „Sommer der Geowissenschaften“ wird der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie gemeinsam mit der Kinder-Akademie Fulda die 14. Sommerakademie vom 23. Juni bis 01. August 2008 durchführen.



Der „Sommer der Geowissenschaften“ unter der Schirmherrschaft von Studiendekan Prof. Andreas Junge setzt am Interesse der Kinder an der Erforschung der Erde an. Die zwölf Workshops werden in Teams bestehend aus Studierenden/Doktoranden der Universität Frankfurt und Mitarbeitern der Kinder-Akademie Fulda konzipiert und im Sommer 2008 durchgeführt. Die Veranstaltung soll dazu dienen, das Wissen der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen über die Wissenschaft der Erde und deren Arbeitsweisen zu erweitern. Gleichzeitig bietet sich die Chance positiver Außendarstellung für den Fachbereich und stärkerer Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Erstellung des Gesamtkonzeptes liegt bei der Geo-Agentur .

#### *Frankfurter Lehrerfortbildung Geographie*

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Humangeographie und dem Institut für Physische Geographie wird am Dekanat ein Programm zur Lehrerfortbildung Geographie entwickelt. Koordinator für die Frankfurter Lehrerfortbildung Geographie ist Dr. Rainer Dambeck (Institut für Physische Geographie und Dekanat). Die Geo-Agentur unterstützt bei der Organisation der Lehrerfortbildung und der Entwicklung des Programms.



Mittelfristig soll die Lehrerfortbildung um weitere Themenbereiche der Geowissenschaften erweitert werden. Angestrebt wird ein fachübergreifendes Gesamtkonzept, das sich durch die Teilnehmergebühren, anfangs zumindest teilweise, später komplett refinanziert.

Im Frühjahr/Sommer 2008 werden insgesamt acht Lehrerfortbildungsveranstaltungen angeboten. Alle Veranstaltungen wurden durch das Institut für Qualitätsentwicklung (IQ) akkreditiert.

#### *Vortragsreihe „Der blaue Planet in unserer Hand“*

Die Vortragsreihe „Der blaue Planet in unserer Hand“ soll Problemfelder, die unseren Heimatplaneten in möglicherweise schon naher Zukunft betreffen, thematisieren. Die Vortragsthemen der Referentinnen und Referenten ergeben sich aus naturwissenschaftlichen Problemen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Hierbei soll besonders die Rolle der Geowissenschaften



als „Key player“ für eine nachhaltige Zukunft unseres Planeten beleuchtet werden. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an interessierte Studierende und Wissenschaftler der Johann Wolfgang Goethe-Universität als auch an die breite Öffentlichkeit. Die Vortragsreihe wird über die Stiftungsprofessur Deutsche Bank finanziert. Die Geo-Agentur unterstützt bei der Umsetzung, Organisation und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

*Themenheft Forschung Frankfurt*

Zum International Year of Planet Earth soll ein Themenschwerpunktheft der Universitätspublikation Forschung Frankfurt mit Hintergrundberichten, aktuellen Forschungsergebnissen und Berichten zu Aktionen des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie während des Internationalen Jahres erscheinen. Die Umsetzung liegt bei der Abteilung für Marketing und Kommunikation der Universität Frankfurt, welche von der Geo-Agentur unterstützt wird.

*Broschüre zum Fachbereich Geowissenschaften/Geographie*

Die Geo-Agentur plant die Erstellung einer „Fachbereichs-Broschüre“, die (möglichst zeitlos) den Fachbereich Geowissenschaften/Geographie, Forschungsschwerpunkte und Studienmöglichkeiten vorstellt und sowohl für interessierte Schüler als auch als Werbung für den Fachbereich auf Veranstaltungen und uniintern genutzt werden kann.

**Kontakt**

Geo-Agentur  
Judith Jördens  
Altenhöferallee 1  
60438 Frankfurt

Tel.: +49(0)69/798-40206  
Fax: +49(0)69/798-40210  
Geo-Agentur@uni-frankfurt.de  
[www.geo.uni-frankfurt.de/geoagentur](http://www.geo.uni-frankfurt.de/geoagentur)